WITTGENSTEIN

Guten Morgen

Unfreiwillig Frühaufsteher

Annelie Manche

Zu meinem Glück hat sich mein Hund meinem Schlafrhythmus angepasst und ist ein Langschläfer. Nach einem kurzen Gassi-Gang im Garten legt er sich wieder hin. Bis um die Mittagszeit schläft er meist, dann will er aber wirklich einmal raus. Bei den heißen Sommertemperaturen, die wir aktuell haben, ist ein Spaziergang um die Mittagszeit allerdings keine gute Idee für die Vierbeiner. Die Temperaturen sind zu hoch, die Straßen zu heiß für die Hundepfoten. Deswegen geht es nun für uns schon früh raus – ganz anders als sonst. Aber ich dachte mir, ein Spaziergang am Waldrand in den Morgenstunden ist sicherlich sehr entspannend. Also raus aus dem Bett und los zum Wald. Der Hund schaute mich etwas irritiert an, als ich direkt nach dem Aufwachen mit der Leine vor ihm stand. Kam dann aber bereitwillig mit. Die Temperaturen waren angenehm, die Sonne noch hinter den Wolken verborgen. Ganz so ruhig und entspannt, wie ich erwartet hatte, war der Spaziergang dann aber doch nicht. Es war bereits einiges los, auch so früh am Morgen. Mir begegneten viel mehr Menschen (und Hunde) als gewöhnlich auf der Runde. Viele Hundebesitzer hatten die Gelegenheit ergriffen, die kühleren Morgenstunden für einen Spaziergang zu nutzen. Und das ist auch vollkommen richtig so. Danach können die Tiere entspannt zuhause sein, bei hoffentlich angenehmeren Temperaturen als draußen. Während mein Hund Oskar danach erst mal seinen Schlaf nachholen muss, den er sonst um diese Zeit noch bekommt, ist er gegen Abend aktiver. Dann juckt es ihn förmlich in den Pfoten, wieder nach draußen zu gehen und die Umgebung zu erkunden. Ein kurzer Gang auf die Wiese reicht dann auch nicht mehr aus. Und am nächsten Morgen schaut er mich wieder verschlafen an, wenn ich mit der Leine vor ihm stehe.

90 Jahre Tradition im Handwerk

Die Firma Blecher in Bad Laasphe hat gleich drei Gründe zu feiern: 90 Jahre Handwerk, 50 Jahre Kunststofffenster, 40 Jahre als GmbH.

Familie Blecher beim Festabend: Jan Lukas, Ann Sophie, Tanja und Christof Blecher (von links).

Annelie Manche (4) / WP

Christof Blecher blickt bei seiner Festrede auf die Unternehmensgeschichte zurück.

Annelie Manche

Bad Laasphe. „Ein Unternehmen aufzubauen ist kein Sprint, es ist ein Marathon“, sagt Geschäftsführer Christof Blecher. Die Otto Blecher GmbH fand ihren Ursprung vor 90 Jahren, als Schreinerei in Hesselbach. „Aus zwölf Mitarbeitern sind mittlerweile 200 geworden.“

Im großen Festzelt auf dem Firmengelände in Bad Laasphe kamen am Donnerstagabend 340 Gäste zusammen, um die Firma Otto Blecher zu feiern. Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten waren eingeladen. Denn das Bad Laaspher Unternehmen hat gleich drei Gründe zu feiern: 90 Jahre Tradition im Handwerk, 50 Jahre Kunststofffenster und 40 Jahre als GmbH.

Drei Meilensteine

„1936 wurde die Schreinerei in Hesselbach von Otto Blecher, dem Großvater von Christof Blecher, gegründet“, blickt Tobias Roth, Prokurist und Assistent der Geschäftsführung, zurück. Seitdem ist einiges passiert: Das Unternehmen zog 1976 nach Niederlaasphe, dort wurde mit der Produktion der Kunststofffenster begonnen. 1986 wurde die Firma Otto Blecher GmbH durch Emil Otto Blecher, dem Vater des aktuellen Geschäftsführers, am heutigen Standort in Bad Laasphe gegründet.

„Mut, Weitblick und ein klarer Wertekompass“ haben das Unternehmen begleitet, wie Roth sagt. „Von Generation zu Generation haben wir ausgebaut, sind immer mit dem Fortschritt gegangen und unser Charakter ist stets gereift.“ Mit Jan Lukas Blecher ist bereits die vierte Generation im Familienunternehmen am Start.

„Einige Menschen machen einiges richtig. Nur sehr wenige Menschen machen alles richtig. Wir haben zumindest das meiste richtig gemacht“, zitiert Christof Blecher Unternehmer Bill Gates. „Wir konnten Krisen, der Weltwirtschaft und der Inflation trotzen.“ Neben zahlreichen Erweiterungen des Betriebs gab es auch Herausforderungen. „2024 gab es einen Schwelbrand. Das Gebäude war nicht mehr zu gebrauchen, deswegen wurde es abgerissen. Jetzt entsteht eine neue Halle mit Produktionserweiterung, Warenannahme und Lagerlogistik. Ein neues, modernisiertes Arbeitsumfeld“, erklärt Blecher. Damit soll zukünftig auch die Mitarbeiterzahl erweitert werden.

Im Festzelt auf dem Firmengelände feiert die Firma Blecher.

Ursprünglich war geplant, die Halle während der Feierlichkeiten einzuweihen. „Aus behördlichen Gründen, der Wirtschaftskrise und dem langen Winter verzögert sich die Fertigstellung etwas. Ende August, Anfang September wollen wir sie in Betrieb nehmen“, sagt Blecher.

Neue Produktionshalle

Auch Landrat Andreas Müller war vor Ort, um zu gratulieren: „90, 50, 40. Diese Zahlen stehen nicht nur für Beständigkeit, sondern auch für den Mut, sich weiterzuentwickeln. Wer über 90 Jahre stets erfolgreich bestehen will, muss bereit sein, neue Wege zu gehen und sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen.“ Die Firma Blecher sei „ein hervorragendes Beispiel für die Stärke des Mittelstandes hier in der Region“, so der Landrat. Dass 90 Jahre „eine beeindruckende Zahl“ sei, findet auch Thilo Pahl, Hauptgeschäftsführer der IHK-Siegen.

Bürgermeister Dirk Terlinden erinnert sich an seinen Antrittsbesuch bei der Firma Blecher zurück, zu dem er damals mit anderen Erwartungen gekommen sei. „Hier sagen alle nur ‚Fenster Blecher‘. Da habe ich eine Schreinerei erwartet, vielleicht etwas größer, etwas mehr Mitarbeiter. Aber als ich auf dem Betriebsgelände ankam, sah ich mehrere Gliederzüge auf dem Gelände stehen. Ich stellte fest: Die Wittgensteiner Formulierung greift zu kurz, Hidden Champion ist zutreffender.“

Und die Firma Blecher unterstützt auch den guten Zweck: Beim Festabend wurden Spenden für die Familie Schäfer in Bad Laasphe gesammelt. „Die zwei kleinen Söhne kämpfen beide gegen Leukämie. Wegen der intensiven Betreuung können die Eltern nicht mehr Vollzeit arbeiten. So sind zu den gesundheitlichen Problemen, nun auch finanzielle gekommen“, erklärt Tobias Roth. Die gesammelten Spenden gehen im Anschluss komplett an die Familie, um diese zu unterstützen.

Nach dem offiziellen Start folgten am Freitag eine Kundentagung mit 200 Gästen und am Samstag das Fest mit den Mitarbeitern und Familien.

Die Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten waren zum offiziellen Festabend eingeladen.

> „Jetzt entsteht eine neue Halle mit Produktionserweiterung, Warenannahme und Lagerlogistik.“
>
> **Christof Blecher**
> Geschäftsführer

> „Die Firma Blecher ist ein hervorragendes Beispiel für die Stärke des Mittelstandes hier in der Region.“
>
> **Andreas Müller**
> Landrat

„Untere Bienhecke“: Ausbau startet

Bad Laasphe. In der Kalenderwoche 26 (Montag, 22. Juni bis Sonntag, 28. Juni) beginnt der Straßenvollausbau der Straße „Untere Bienhecke“. Wie die Bad Laaspher Stadtverwaltung mitteilt, wurde im Zuge des Genehmigungsverfahrens der Umleitung zum Ausbau der Straße „Untere Bienhecke“ von der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein als Genehmigungsbehörde eine Änderung zur bisher kommunizierten Beschilderung vorgenommen.

Die Straße „Obere Bienhecke“ soll demnach nur als Einbahnstraße in Richtung „Ditzroder Weg“ befahrbar sein. Dies vermindere die Gefährdung aller Verkehrsteilnehmenden. Die Zufahrt für die Anwohnerinnen und Anwohner soll über die Straßen „Am Lärchenwäldchen“ und „Obere Wallachei“ gewährleistet sein. Der Straßenvollausbau der Straße „Untere Bienhecke“ wird voraussichtlich vier Monate andauern. Ein Kartenausschnitt mit der Umleitungsstrecke ist auf der städtischen Homepage einsehbar. Bei Rückfragen steht der Fachdienst Tiefbau unter der Telefonnummer 02752/909-290 zur Verfügung.

Experimentieren, Forschen, Ausprobieren

Anmeldungen für die MINT-Mitmachtage 2026 im Kreis Siegen-Wittgenstein laufen bereits.

Siegen-Wittgenstein. Einmal im Jahr verwandeln sich der Vorplatz des Kreishauses und einige andere Orte im Kreisgebiet in Forschungs- und Entdeckungsstationen. Bei den MINT-Mitmachtagen 2026 dreht sich alles um das Zusammenspiel von MINT, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Berufsorientierung, meldet der Kreis Siegen-Wittgenstein in einer Presseinformation. 29 Angebote laden zwischen dem 29. September und dem 1. Oktober Kinder und Jugendliche aus Kitas, Schulen und offenen Ganztagsschulen (OGS) zum Experimentieren, Forschen und Ausprobieren ein.

Alle Angebote und Informationen zur Anmeldung sind im Veranstaltungskatalog unter siegen-wittgenstein.de/MINT-Mitmachtage zu finden. Die MINT-Mitmachtage richten sich an Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Interessen und Vorwissen, von der Kita bis zur Oberstufe.

In diesem Jahr laufen die MINT-Mitmachtage unter dem Motto „MINT trifft BNE und Berufsorientierung“. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik; BNE für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Für die MINT-Mitmachtage können sich Kinder und Jugendliche jetzt anmelden.

Kreis Siegen-Wittgenstein / WP

MINT und BNE passen besonders gut zusammen, weil sie sich in vielen Bereichen ergänzen und gemeinsam auf zentrale Zukunftskompetenzen abzielen. BNE möchte Menschen befähigen, verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln. MINT-Fächer vermitteln das Wissen, die Methoden und Technologien, um nachhaltige Lösungen für reale Probleme zu entwickeln. Gleichzeitig eröffnet die Verbindung zu MINT vielfältige Einblicke in zukunftsorientierte Berufsfelder, woraus sich Perspektiven für die eigene berufliche Zukunft ergeben können.